

Kurzbericht zur IFEZ-Tagung am 22. Oktober 2022

Die diesjährige Jahrestagung der IFEZ musste zum größten Bedauern aller Klubs Corona bedingt erneut „online“ durchgeführt werden. Teilnehmer aller Klubs waren also am PC „per Teams“ zusammengekommen, um über die aktuell anstehenden Themen rund um die Eurasierzucht zu beraten.

Das erste sehr wichtige Thema war die Erneuerung der gemeinsamen Datenbank, da unser bisheriger Datenbankverwalter aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann.

Die „Datenbank-Gruppe“ berichtete von ihrer Arbeit:

Viele verschiedene Programme wurden gesichtet, getestet und bewertet. Unsere Anforderungen insbesondere zur Unterstützung einer planvollen Eurasierzucht sind hoch und so blieben am Ende nur zwei Programmanbieter übrig. Beide werden im November eine ausführliche Programmdemonstration online zeigen. Im Anschluss daran wird hoffentlich eine Entscheidung möglich sein.

Zweite wichtige, zugleich sehr bedauernde Info war, dass sich das Gründungsmitglied der IFEZ, die Zuchtgemeinschaft für Eurasier e.V. nach heftigen internen Anfeindungen durch eine eher kleine Gruppe in Auflösung befindet.

Drittes Schwerpunktthema war der Bereich Eurasierzucht:

- Ausführliche Information über das Thema „Magentumor“ beim Hund und speziell beim Eurasier. Über neue Forschung und Ergebnisse wird berichtet.
- Die Ellbogendysplasie erscheint einigen als dringend betrachtenswerte Disposition, da sie Hund und Besitzer viel Leid zufügt und genetisch komplex ist. Es wird leider noch nicht in allen Klubs auf ED untersucht, dies wäre erstrebenswert.
- Die genomische Inzucht (COI) beim Eurasier ist mit knapp 20% doch recht hoch. Dies ist nur durch DNA-Tests (EMBARC) nachweisbar, ein Datenbankprogramm ist damit leicht überfordert.
- Weitere Einzelthemen werden besprochen, wie z.B. Zertifikatvergabe, Welpenaustausch zwischen den Klubs, Anfrage nach Deckrüden, Import- und Exportbestimmungen uvm.

Wenn es auch online dank gutem Management des IFEZ-Präsidenten John Stegman zu intensivem und fruchtbarem Gedankenaustausch kam, so hoffen doch alle Teilnehmer, dass wir uns in 2023 wieder persönlich treffen können.